

Terrassenfluren

48.1 Hangetloo

Einzelterrassen

- 48.2 Illhart
- 48.3 Egelschhofe
- 48.4 Büel
- 48.5 Chürzi
- 48.6 Bärg
- 48.7 Wigoltingen

Kulturlandschaft

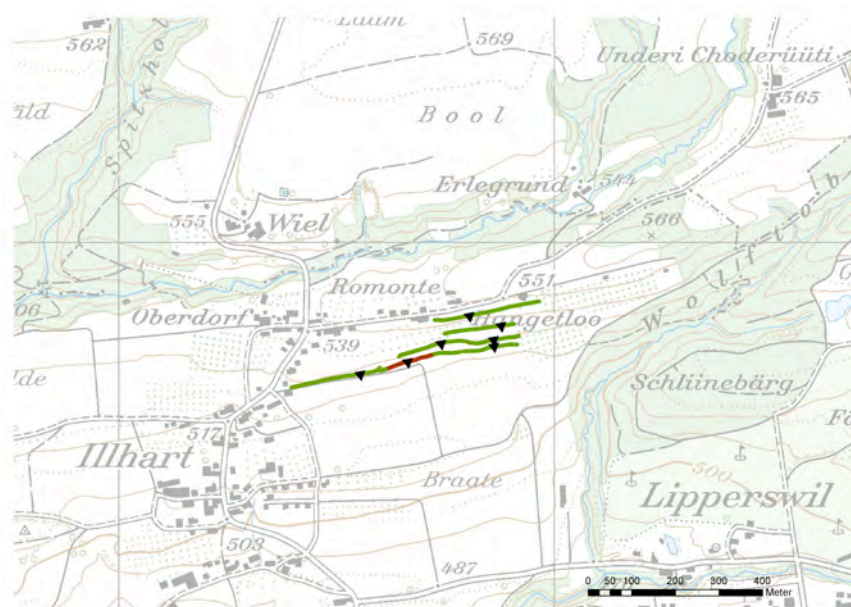
Die Gemeinde Wigoltingen liegt nordwestlich des Ottenbergs. Vom Thurthal im Süden steigt das Gelände leicht gegen den Seerücken im Norden an. Nördlich der Ortschaft Wigoltingen befindet sich das Vorranggebiet Landschaft „Drumlinlandschaft Wigoltingen-Lippoldswilen mit Chemibach“. Dieses Gebiet wird durch den typischen Formenschatz der letzten Eiszeit geprägt. Markant sind die Drumlinhügel aber auch das in solche Hügel eingeschnittene Tobel des Chemibachs. Im Nordwesten der Gemeinde findet sich ein kleiner Teil des Vorranggebiets Landschaft „Drumlinlandschaft Müllheim-Pfyn“ (Nr. 112).



Blick auf Engwang und Wigoltingen, Archiv SL, 07/10

Terrassenflur Hangetloo

Nr. 48.1



Charakteristiken:

Gemeinde: Wigoltingen
 Anzahl: 7 Böschungen
 Exposition: Süd
 Schutzstatus: -
 Nutzung: Wiese und Obstbau

Legende

Terrassenböschungen

- Grashang
- Hecke
- im Wald
- ▼ Höchster Punkt und Gefälle

Landschaftsraum

Am Südhang des Seerrückens nordwestlich von Illhart liegt die Terrassenflur Hangetloo. Die sieben Ackerterrassen prägen das Landschaftsbild. Die Böschungen sind von beachtlicher Höhe und grösstenteils deutlich ausgeprägt. Auch die Parzellengrenzen sind gut ersichtlich. Östlich angrenzend befindet sich eine Niederstammobstanlage



Juli 10

Lebensräume (Hangtyp, Artenreichtum)

Die Böschungen sind meistens als Grashänge ausgebildet. Einige wenige liegen in der Niederstammobstanlage oder sind mit einer Hecke bestockt. Der Artenreichtum variiert stark und wird bei manchen Böschungen als gering bei anderen hingegen als hoch eingestuft.



Juli 10

Zustand, Beeinträchtigung bzw. Gefährdung

Die Terrassenflur ist in Bereich der Wiese gut erhalten und weist markante Böschungen auf. In der Niederstammobstanlage hingegen wurden die meisten Böschungen eingebnet (Bild rechts).



Juli 10

Besonderheiten	- Markante gut erhaltene Ackerterrassen
Handlungsbedarf	- keine Ausdehnung der Niederstammobstanlage, aktuelle Nutzung beibehalten

Einzelterrassen

48.2 Illhart

Die vier Ackerterrassen Illhart liegen um die gleichnamige Ortschaft. Grösstenteils dienen die Terrassenflächen der Wiesennutzung oder dem Ackerbau. Manche Böschungen sind als Grashänge ausgebildet, andere sind mit Hecken bestockt. Der Artenreichtum wird von gering bis mittel eingestuft.



Juli 10

48.3 Egelschhofe

Die zwei Ackerterrassen Egelschhofe liegen östlich von Wigoltingen. Beide Böschungen weisen eine klare Struktur auf. Einige Nussbäume säumen die Böschungen. Die eine weist einen geringen, die andere einen mittleren Artenreichtum auf.



Juli 10

48.4 Büel

Östlich von Engwang liegen die drei Böschungen Büel. Sie befinden sich im Wies- und Weideland, wobei die Böschungen aus der Weide ausgezäunt wurden. Zudem säumen Obst- und Nussbäume die Ackerterrassen. Die begrasten Böschungen weisen eine geringe bis mittlere Artenvielfalt auf.



Juli 10

48.5 Chürzi

Die vier Ackerterrassen Chürzi liegen nördlich von Wigoltingen. Alle Böschungen werden stark beweidet und weisen dementsprechend Tritt- und Erosionsschäden auf. Die begrasten Böschungen sind artenarm. Weitere ehemals vorhandene Böschungen wurden durch das Siedlungswachstum zerstört.



Juli 10

48.6 Bärq

Westlich von Wigoltingen liegt die einzelne Ackerterrasse Bärq in Ackerbaugesamt. Angrenzend an die Terrasse gibt es einen Scheibenstand und die Böschung wurde verändert. Ansonsten zeigt die Ackerterrasse eine markante Struktur. Die Artenvielfalt ist gering.



Juli

48.7 Wigoltingen

Südlich von Wigoltingen liegt die einzelne gleichnamige Ackerterrasse. Durch die intensive Beweidung weist die Böschung starke Tritt- und vor allem Erosionsschäden auf. Der Artenreichtum ist gering.



Juli 10